

ist. Alles „Zufällige“ überhaupt, für welches kein Wollen die wirkende Bedingung abgegeben hat, können wir aber auch ein „Natürliches“, alles „Absichtliche“ auch ein „Künstliches“ nennen. Wenn wir nun ferner „Quasi-Künstliches“ jeden in der Welt gegebenen Einzelwesen-Zustand nennen, der sich als Erfüllung in Beziehung zu einem Wollen darstellt, in welchem jener Einzelwesen-Zustand „quasi-beabsichtigt“ war, hingegen „Quasi-Natürliches“ jeden in der Welt gegebenen Einzelwesen-Zustand, für den als Wirkungsgewinn ein Wollen die wirkende Bedingung abgegeben hat, in welchem jene Wirkung überhaupt nicht gewußt war, so können wir alle in der Welt in besonderem Zeitpunkte vorhandenen Einzelwesen-Zustände in a) „Natürliches“, b) „Künstliches“, c) Quasi-Natürliches“ und d) „Quasi-Künstliches“ einteilen. In der Entgegensetzung des „Natürlichen“ und „Künstlichen“ („Natur-Kunst“) hat offenbar das Wort „Natur“ einen anderen Sinn, als wenn wir das Wort „Natur“ im Sinne von „Körperwelt“ oder im Sinne von „Welt überhaupt“ (Gesamtheit aller Verkettungen von Wirkenseinheiten) gebrauchen. „Künstliches“ wird auch als „Artifizielles“ bezeichnet. Ist es aber ein Körper, welcher kraft Wollens besonderer Seele dadurch entstanden ist, daß mehreren besonderen Körpern absichtlich jene Zustände gewirkt wurden, kraft welcher sie als Teil-Glieder einen besonderen Körper ausmachen, so nennen wir jenen neuen Körper einen „Kunst-Körper“ oder ein „Artefakt“. „Künstliches“ („Artifizielles“) ist also stets besonderer Einzelwesen-Zustand, „Kunst-Körper“ („Artefakt“) ist stets nur besonderer Körper, da es „zusammengesetzte Seele“ überhaupt nicht gibt. Mit dem Worte „Kunst-Körper“ („Artefakt“) wird allerdings eigentlich nur eine Gesamtheit von besonderen künstlichen Einzelwesen-Zuständen bezeichnet, welche den „Teil-Gliedern“ des „Kunst-Körpers“ zugehören.

„Anzeichenkörperliches“ ist nun in der Welt entweder als „Natürliches“ oder als „Quasi-Natürliches“ oder als „Künstliches“ oder als „Quasi-Künstliches“ gegeben, d. h. als solches Körperliches, welches besonderem Körper ohne Wollen oder durch Wollen, niemals aber als „auf Zeichenkörperliches gerichtetes Wollen Erfüllendes“ zugehörig wurde. Ist „Anzeichenkörperliches“ als „Natürliches“ in der Welt gegeben, so kommt es als Anzeichen für anderes Körperliches oder Seelisches in Betracht, ist es hingegen als „Quasi-Natürliches“ oder „Künstliches“ oder „Quasi-Künstliches“ gegeben, so kommt es als ein Zeichen für besonderes Wollen in Betracht. Es gibt aber nicht nur „als wirkendes Zeichen unbeabsichtigtes Zeichenkörperliches“, nämlich eben „Anzeichenkörperliches“, sondern es gibt auch zahlreiches „als wirkendes Zeichen beabsichtigtes Zeichenkörperliches“. Sprechen wir nun von „identisch begründeten absichtlichen Verwirklichungen